Di 29.11.2011

WINTERSPORTVEREIN GLONN

Mitglieder entscheiden über neues Heim

Der Wintersportverein Glonn (WSV) plant den Bau eines Sportheims an der Haslacher Straße in Glonn. Es wird das größte Projekt werden, das der 1600 Mitglieder starke Verein je in Angriff genommen hat.

VON CHRISTINE GERNETH

Glonn – Über den Planungsstand wird der Vorsitzende Josef Axenböck die Mitglieder am Donnerstag, 1. Dezember, um 20 Uhr im Glonner Bürgersaal informieren. „Die Mitglieder entscheiden", beschreibt er die weitere Vorgehensweise. Bei einer außerordentlichen Vollversammlung im Frühjahr soll der endgültige Startschuss erfolgen, Baubeginn für das Sportheim mit Geschäftsstelle könnte –

„Nur wir alle gemeinsam können dieses Projekt schultern."

SEPP AXENBÖCK, VORSITZENDER DES WSV GLONN

wenn weiter alles planmäßig verläuft – im Herbst 2012 sein.

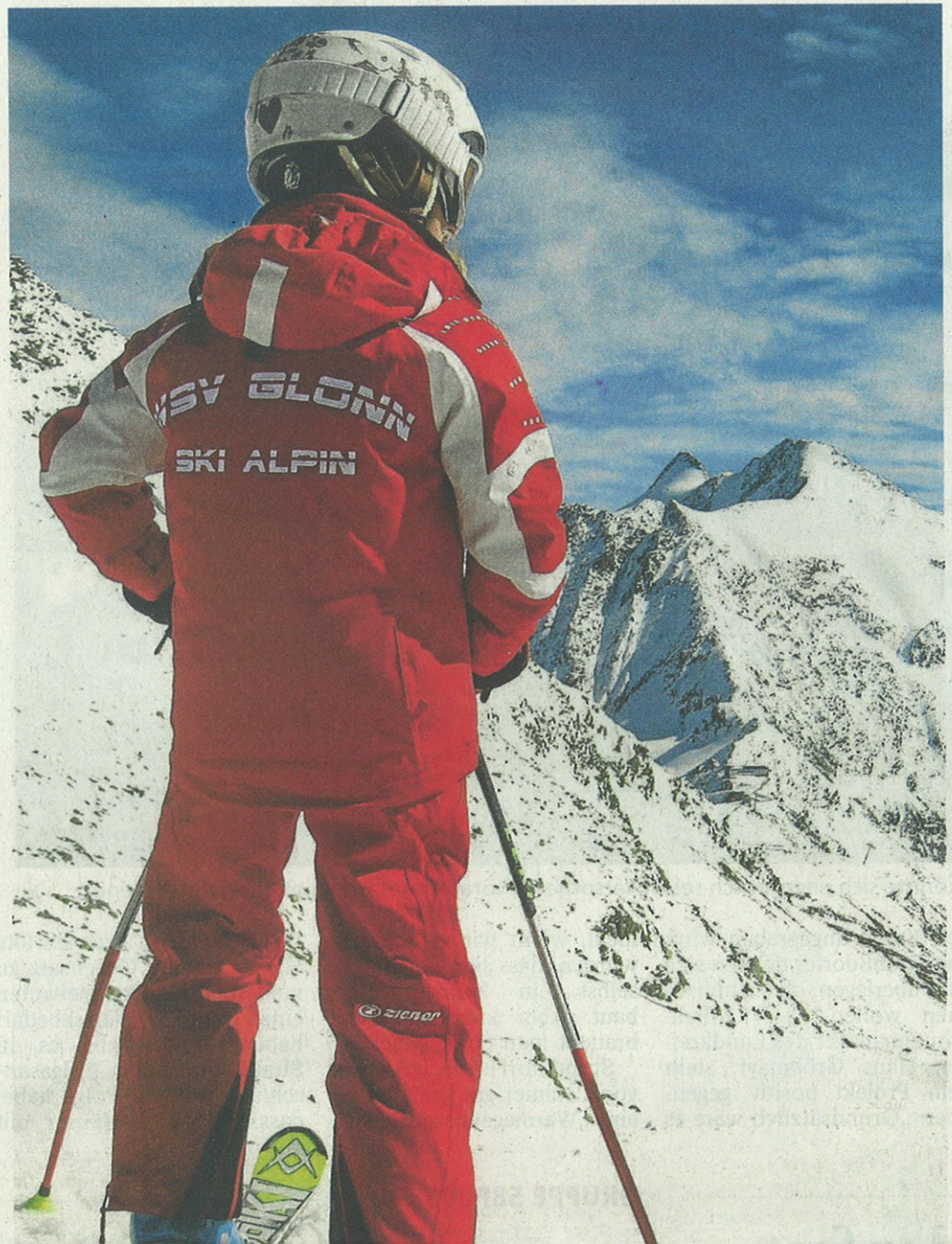
Derzeit arbeitet die Vorstandschaft fieberhaft an der Finanzierung, denn nur wenn alles sicher steht, will man zur Sondersitzung einladen. Die Gemeinde habe bereits eine Bürgschaft zugesichert, aber noch seien nicht alle Zuschuss-, Darlehens- und

ben dem Gemeindebauhof, der sich gerade im Bau befindet, entstehen. Von dem 6000 Quadratmeter großen Areal sind allein 3000 Quadratmeter Ausgleichsflächen. „Eine Auflage der Unteren Naturschutzbehörde im Zuge der Änderung des Flächennutzungsplans", erklärt Axenböck. So werde die Anlage, trotz der Gebäude und der 35 Parkplätze, einer „Parklandschaft" ähnlich aussehen.

Alle Aktivitäten des WSV sollen im neuen Sportheim zusammengefasst werden: der Kindersport, das vereinseigene Fitnessstudio „TOP FIT", die Geschäftsstelle, die Gymnastikkurse und das Lager. Moderne Umkleiden mit Schließfächern sind ebenso geplant, wie Raum für Kinderbetreuung, eine Außenfläche mit Kinderspielplatz und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Das Raumkonzept hat eine Arbeitsgruppe eigens zusammengestellt. Eine weitere Arbeitsgruppe arbeite am Finanzierungskonzept und der Akquise von Spenden. Diese seien – neben Eigenleistungen der Vereinsmitglieder – ein wichtiger Baustein im Finanzkonzept. „Für eine große Spende könnten wir durchaus über den Hallennamen reden", sagt der WSV-Vorsitzende.

Die Notwendigkeit eines Sportheimbaus steht für Axenböck außer Frage: „Wir können derzeit nur die Hälfte der notwendigen Sportangebote für Kinder anbieten". Für Axenböck ein unbefriedi-



Sepp Axenböck, Chef des WSV Glonn. FOTO: GER

solchen außerhalb der Kommune unterstütze.

Der Bau einer Sporthalle an der Schule musste 2008 endgültig begraben werden, da der Marktflecken ein solches Projekt finanziell nicht schultern konnte. Derzeit teilt sich der WSV mit dem ASV Glonn die Trainingsmöglichkeiten in der Schulturnhalle, aber für über Zehnjährigen kann der WSV derzeit keine sportlichen Angebote machen. Mit dem Sportheimbau sollen die Angebote für Kinder und die Gymnastikkurse aus der Schule geholt werden. Dann wäre wieder mehr Platz für Basket- und Volleyballer. „Zukunftsfähig" will der WSV bleiben und das nicht nur bei seinen Sportangeboten, sondern auch beim Sportheimbau. Ein modernes Gebäude mit geringen Energiekosten und einer guten Belüftung soll an der Haslacher Straße entstehen. „Die Mitglieder sind qualitätsbewusster geworden", weiß der Vorsitzende. Das betreffe sowohl die Sportangebote als auch die Ausstattung der Sport- und Hygieneanlagen.